

Stand: 24.06.2026 02:51:26

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/11374

"Versorgung von Patienten mit Post-Intensive-Care-Syndrom in Bayern"

---

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/11374 vom 11.05.2026



## **Schriftliche Anfrage**

der Abgeordneten **Roland Magerl, Andreas Winhart, Matthias Vogler,  
Elena Roon, Franz Schmid AfD**  
vom 13.03.2026

### **Versorgung von Patienten mit Post-Intensive-Care-Syndrom in Bayern**

Die Staatsregierung wird gefragt:

- |     |  |   |
|-----|--|---|
| 1.1 | Wie viele Patienten wurden in den letzten zehn Jahren in Bayern auf Intensivstationen behandelt (bitte nach Jahren aufschlüsseln)? ..... | 2 |
| 1.2 | Wie viele dieser Patienten wurden länger als 48 Stunden intensivmedizinisch behandelt? .....   | 2 |
| 2.1 | Wie viele Patienten in Bayern wurden mit Post-Intensive-Care-Syndrom (PICS) diagnostiziert? .....  | 2 |
| 2.2 | Gibt es eine systematische Erfassung von PICS-Fällen in Bayern? .....  | 2 |
| 2.3 | Welche Schätzungen liegen der Staatsregierung zur Häufigkeit von PICS vor? .....   | 2 |
| 3.1 | Welche spezialisierten Nachsorgeangebote für Intensivpatienten existieren in Bayern? .....   | 2 |
| 3.2 | Wie viele PICS-Ambulanzen gibt es in Bayern? .....   | 2 |
| 3.3 | Wie viele Patienten werden dort jährlich behandelt? .....  | 2 |
| 4.1 | Wie viele ehemalige Intensivpatienten werden nach der Entlassung in Rehabilitationsmaßnahmen überführt? .....                            | 2 |
| 4.2 | Wie lange beträgt durchschnittlich die Wartezeit auf eine Rehabilitationsmaßnahme? .....   | 2 |
| 5.1 | Welche Kosten entstehen jährlich durch die Behandlung von Langzeitfolgen nach intensivmedizinischen Behandlungen? .....                  | 2 |
| 5.2 | Welche Kosten entstehen durch Rehabilitationsmaßnahmen nach Intensivbehandlungen? .....  | 2 |
| 6.1 | Welche Maßnahmen werden in bayerischen Krankenhäusern ergriffen, um Langzeitfolgen nach Intensivbehandlungen zu reduzieren? .....        | 2 |
| 6.2 | Welche Programme zur Nachsorge von Intensivpatienten werden gefördert? .....   | 3 |
|     | Hinweise des Landtagsamts .....  | 4 |

# Antwort

**des Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention**  
vom 03.04.2026

- 1.1 **Wie viele Patienten wurden in den letzten zehn Jahren in Bayern auf Intensivstationen behandelt (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?**
- 1.2 **Wie viele dieser Patienten wurden länger als 48 Stunden intensivmedizinisch behandelt?**
- 2.1 **Wie viele Patienten in Bayern wurden mit Post-Intensive-Care-Syndrom (PICS) diagnostiziert?**
- 2.2 **Gibt es eine systematische Erfassung von PICS-Fällen in Bayern?**
- 2.3 **Welche Schätzungen liegen der Staatsregierung zur Häufigkeit von PICS vor?**
- 3.1 **Welche spezialisierten Nachsorgeangebote für Intensivpatienten existieren in Bayern?**
- 3.2 **Wie viele PICS-Ambulanzen gibt es in Bayern?**
- 3.3 **Wie viele Patienten werden dort jährlich behandelt?**
- 4.1 **Wie viele ehemalige Intensivpatienten werden nach der Entlassung in Rehabilitationsmaßnahmen überführt?**
- 4.2 **Wie lange beträgt durchschnittlich die Wartezeit auf eine Rehabilitationsmaßnahme?**
- 5.1 **Welche Kosten entstehen jährlich durch die Behandlung von Langzeitfolgen nach intensivmedizinischen Behandlungen?**
- 5.2 **Welche Kosten entstehen durch Rehabilitationsmaßnahmen nach Intensivbehandlungen?**
- 6.1 **Welche Maßnahmen werden in bayerischen Krankenhäusern ergriffen, um Langzeitfolgen nach Intensivbehandlungen zu reduzieren?**

## **6.2 Welche Programme zur Nachsorge von Intensivpatienten werden gefördert?**

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 1.1 bis 6.2 im Folgenden zusammen beantwortet.

Dem Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention liegen hierzu keine Informationen vor.

Intensivstationen und Notaufnahmen werden durch die Krankenhausplanung nicht gesondert beplant, sondern werden im Rahmen des durch Fachrichtungen ausgedrückten Versorgungsauftrags mitbetrieben. Deshalb ist die Zahl der dort behandelten Personen für die Krankenhausplanungsbehörde irrelevant und wird auch nicht erhoben.

Ebenfalls nicht quantifiziert werden kann, wie viele Patientinnen und Patienten aufgrund des Post-Intensive-Care-Syndroms (PICS) in Bayern behandelt wurden. Dies liegt darin begründet, dass PICS-Patientinnen und -Patienten im vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) bereitgestellten Operationen- und Prozedurenschlüssel (OPS) nicht in einem eigenen, sondern vielmehr je nach Diagnose in unterschiedlichen Prozedurenschlüsseln erfasst werden. Hinzu kommt, dass die betreffenden Prozedurenschlüssel weitere Krankheitsbilder umfassen, die nicht dem PICS zugerechnet werden. Auch wird PICS in der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD) nicht gesondert kodiert.

**Hinweise des Landtagsamts**

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter [www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente](http://www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente) abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter [www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen](http://www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen) zur Verfügung.